

PRESSEMITTEILUNG

Bottrop wird "elektromobil": Hochschule Ruhr West und Emscher Lippe Energie starten Projekt zur Elektromobilität

Bottrop / Mülheim an der Ruhr, 27. August 2010: Umweltfreundlich und in den Unterhaltskosten günstig: Elektroroller könnten für viele im Ruhrgebiet die Alternative zum Zweitwagen werden. In einem gemeinsamen Forschungsprojekt, das heute in Bottrop vorgestellt wurde, untersuchen die Hochschule Ruhr West und die Emscher Lippe Energie GmbH unter anderem Reichweite, Nutzen und Kosten der Elektroroller.

Elektromobilität ist ein bewegendes Thema unserer Zeit und kann schon sehr bald zu einer ökonomisch und ökologisch attraktiven Lösung für Mobilität ohne Erdöl werden. Die Emscher Lippe Energie GmbH (ELE) bringt Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb auf die Straßen des Emscher-Lippe-Landes und damit Ideen für neue Mobilitäts- und Infrastrukturkonzepte auf den Weg. „Elektromobilität bedeutet Fortschritt. Die ELE setzt schon heute auf ein Thema von morgen und bereitet Bottrop unter anderem mit den Elektrorollern den Weg hin zu einer Modellstadt für Elektromobilität. Wir möchten den Bürgerinnen und Bürgern dieses Thema näher bringen, sie dafür begeistern“, erläutert **Kurt Rommel, Geschäftsführer** der ELE, das Engagement.

Und was bietet sich dafür besser an als ein innovatives Forschungs- und Entwicklungsprojekt mit einer jungen Hochschule? Diese Frage beantwortet **Prof. Eberhard Menzel, Präsident** der Hochschule Ruhr West (HRW): „Die HRW hat überaus engagierte Professoren, die sich innerhalb ihrer Forschertätigkeit mit der gesamten Bandbreite von Energiegewinnung und -nutzung beschäftigen. Und wir haben engagierte Studierende; ihnen wollen wir einerseits mit der Teilnahme an einem aktuellen Forschungsprojekt Praxis vermitteln. Andererseits sind junge Menschen Multiplikatoren, die neue Entwicklungen weitertragen – in ihren Freundeskreis, in die Familien. Oft sorgt das für mehr Akzeptanz und Nutzung.“

Das gemeinsame Projekt der ELE und der HRW startet zum Wintersemester 2010/2011 und ist für drei Jahre geplant. Dazu stellt die ELE der HRW fünf Elektroroller zur Verfügung, und zwar besonders leistungsfähige vom Typ „Geco2“.

Der Hersteller, die GUF GmbH aus Süddeutschland, verwendet hochwertige Bauteile und garantiert damit eine hohe Qualität „Made in Germany“.

„Wir als Testfahrer der Elektroroller werden die Herstellerangaben überprüfen und für eine Nutzbarkeitsstudie Angaben unter anderem zu den Themen Umweltverträglichkeit, Betriebs-, Wartungs- und Energiekosten, Ladeverhalten und Praxistauglichkeit sammeln und auswerten“, erklärt **Prof. Gerd Bittner, HRW Projektleiter**.

Der Produzent verspricht beispielsweise „umweltgerechte Fortbewegung in ihrer schönsten Form, Fahrfreude und einen unkomplizierten Begleiter für alle Fälle“. Nur – wenn man mit dem Geco2 bei langsamem Tempo rangieren muss, ist Muskelkraft gefragt: Der Elektroroller wiegt **130 Kilogramm**. Dafür aber kann man jede Tankstelle links liegen lassen. Das Fahren mit dem Elektro-Zweirad ist überaus günstig: Der Strom für **100 Kilometer** kostet beim aktuellen Strompreis nur rund **80 Cent**. Allerdings wird die Reichweite bei einer gedrosselten Höchstgeschwindigkeit von **45 km/h** mit nur etwa 55 Kilometern angegeben. Die Akkus sind fest verbaut wie eine Autobatterie. Geladen werden kann **in vier bis sechs Stunden** an jeder Steckdose, unkompliziert, umweltfreundlich und extrem sparsam. Auch anfällige Bauteile wie Auspuff, Vergaser oder Starter entfallen. Die Wartungsarbeiten reduzieren sich auf ein Minimum. Gefahren werden kann der zugelassene und versicherte Roller von allen mit Führerscheinklasse M – und es besteht Helmpflicht!

Zwei der fünf Roller sind mit Li-Polymer-Akkus ausgestattet, die anderen drei mit Blei-Akkus. In der Studie sollen auch die Vor- und Nachteile der beiden Akkus ermittelt werden. Vorteil der Li-Polymer-Akkus: Die Reichweite erhöht sich auf etwa 150 Kilometer.

An eines muss man sich als Fahrer gewöhnen: Der Roller fährt extrem leise. Das scheint zunächst ein großer Vorteil zu sein, kann aber durchaus zum Nachteil werden, denn Fußgänger und auch Tiere nehmen die Roller kaum wahr. Das wichtigste Bedienelement neben Gashebel und Bremse ist daher die Hupe.

Über die Hochschule Ruhr West

Im Studienangebot der Hochschule Ruhr West sind seit dem Wintersemester 2010/2011 Wirtschaftsingenieurwesen-Energiesysteme, Maschinenbau, Angewandte Informatik, Elektrotechnik und Betriebswirtschaftslehre. Informationen zur Bewerbung und Zulassungsvoraussetzungen sind unter **www.hochschule-ruhr-west.de** zu finden.

Die Hochschule Ruhr West (HRW) ist eine staatliche Fachhochschule mit hohen Qualitätsstandards. Sie hat ihre Standorte in den Ruhrgebietsstädten Bottrop und Mülheim an der Ruhr. Der fachliche Schwerpunkt liegt auf den MINT-Fächern – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

Über die Emscher Lippe Energie GmbH

Die ELE ist der regionale Energiedienstleister für Gelsenkirchen, Bottrop und Gladbeck, beliefert Privat- und Geschäftskunden mit Strom, Gas und Wärme und erarbeitet gemeinsam mit ihren Kunden Contracting-Projekte und zeitgemäße Energiekonzepte, die ökonomischen und ökologischen Zielen gleichermaßen dienen. Prominentestes Beispiel für maßgeschneiderte Energieversorgung „Marke ELE“ ist die Veltins-Arena. Aktuell augenfällige Landmarke und Symbol für das Engagement des Unternehmens in die Energiezukunft der Region sind die beiden Windkraftanlagen auf der Halde Oberscholven – an der Betreibergesellschaft ELE Scholven Wind GmbH ist ELE beteiligt. Weitere Informationen: www.ele.de

Auf Anfrage senden wir gerne aktuelles Bildmaterial!

PRESSEKONTAKTE

Hochschule Ruhr West

Heike Lücking

Pressesprecherin, Leiterin Kommunikation und Marketing

Mellinghofer Straße 55, 45473 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 0208 882 54 -250, Mobil: 0151 5511 7234

E-Mail: luecking.heike@hs-ruhrwest.de

Emscher Lippe Energie GmbH

Peter Efing

Pressesprecher

Ebertstr. 30, 45879 Gelsenkirchen

Telefon: 0209 165 -37 62

E-Mail: peter.efing@ele.de